

## Gedenkfeier für die Opfer der Hexenverfolgung in Detmold

In der "Blomberger Erklärung" der lippischen Kirchen vom 13. Mai 2012 heißt es: "Die Frauen, Männer und Kinder, die als vermeintliche Hexen und Hexenmeister gedemütigt, entehrt, gefoltert und hingerichtet wurden, sind Opfer eines Verbrechens gegen die Menschlichkeit und des Missbrauchs des christlichen Glaubens geworden." Die lippischen Kirchen und die Stadt Detmold gedenken mit dieser Feier der Opfer der Hexenverfolgung und ehren sie.

**Freitag, 11. Mai 2018**  
**17.00 Uhr**

**Treffpunkt:** An den Wassertreppen gegenüber dem Lippisches Landesmuseum, Ameide 2, Detmold

### Veranstalter:

Arbeitskreis Hexenverfolgung in Detmold und Stadt Detmold

Veranstalter:

Arbeitskreis Hexenverfolgung in Detmold

Ortsverein Detmold im Lippischen Heimatbund

Ansprechpartner: Martin Hankemeier, Tel. 05231/302285

In Kooperation mit Volkshochschule Detmold – Lemgo, Stadt Detmold, Stadtarchiv Detmold, Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Lippische Landeskirche



Gedenkstele für die Frauen aus Besse, die hier am Odenberg als Hexen verbrannt wurden.  
34295 Edermünde – Besse

Wer seine Vergangenheit vergisst, ist dazu verurteilt, sie zu wiederholen.

George Santayana 1863 – 1952

## Ehrendes Gedenken den Opfern der Hexenverfolgung in Detmold

1599-1669

### Herzliche Einladung zu vier Veranstaltungen des Arbeitskreises Hexenverfolgung

- |               |  |
|---------------|--|
| Am 28.02.2018 | Digitaler Hass – Die „Hetz“ im Netz.<br>Über die moderne Hexenjagd im Internet – Ursachen, Folgen, Auswege.      |
| Am 26.04.2018 | Noch immer im Dschungel der Forschung:<br>Alte und neue Erkundungen um die Phänomene Hexerei, Zauberei und Magie |
| Am 28.04.2018 | Rundgang zu den Stätten der Hexenverfolgung in der Residenzstadt Detmold   |
| Am 11.05.2018 | Gedenkfeier für die Opfer der Hexenverfolgung in Detmold   |
| Herbst 2018   | Hexenverfolgung in Thüringen,<br>Studienfahrt nach Schmalkalden  |

**Digitaler Hass – Die „Hetz“ im Netz.  
Über die moderne Hexenjagd im Internet –  
Ursachen, Folgen, Auswege.**

Sind Hasskommentare im Netz gegen Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen eine neue Form der Hexenverfolgung im digitalen Zeitalter? Warum werden Fake News, also Falschmeldungen, ins digitale Netz gestellt, und was befeuern sie? Welches sind die (psycho-)sozialen Ursachen für diese großen Erregungen im Netz? Und welche aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen sind die Ursachen?

Vortrag mit anschließender Diskussion

**Mittwoch, 28. Februar 2018  
18.00 – 20.15 Uhr**

Ort: **Neuer Veranstaltungsort** ist jetzt das  
Dietrich Bonhoeffer-Berufskolleg  
Detmold, Elisabethstraße 86, Detmold,  
Mensa

Referent: Fabian Prochazka, M.A. Uni Hohen-  
heim, Kommunikationswissenschaft

Gebühr: 5,00 €; Studierende, Schülerinnen und  
Schüler kostenlos

Anmeldung: nicht erforderlich

Veranstalter: Lippische Landeskirche

**Noch immer im Dschungel der Forschung:  
Alte und neue Erkundungen um die Phänomene  
Hexerei, Zauberei und Magie**

Die historischen wie aktuellen Themenfelder „Hexerei, Zauberei und Magie“ erfreuen sich ungebrochener Aufmerksamkeit. Auf der einen Seite versucht die wissenschaftliche Beschäftigung, Magiegllauben und Hexenverfolgungen als vergangene und gegenwärtige Phänomene im Kontext der jeweiligen Gesellschaften aus multiperspektivischer Sicht verstehbar zu machen. Auf der anderen Seite bleibt die populäre Deutung dominiert von Verschwörungsszenarien, Geschichtsklitterungen, mythomantischen Fabulaten, Halbwahrheiten und schlichten Fehldeutungen. Das öffentliche Interesse richtet sich zurzeit auf Initiativen zur so genannten Rehabilitation hingerichteter Hexen des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. Denkmäler, Erinnerungsorte, Gedenktafeln werden errichtet. „Rehabilitiert“ werden seit neuestem nicht nur die Opfer. Auch mancher „Hexenjäger“ erfährt in der Zwischenzeit eine positivere Einschätzung. Der Vortrag versucht, einen Weg durch den Dschungel vergangener wie aktueller, wissenschaftlicher wie populärer, vielschichtiger wie vereinfachender Deutungsmuster zu finden.

**Donnerstag, 26. April 2018  
19.00 – 21.15 Uhr**

Ort: Alte Abtei, Gartensaal, Breite Str. 10,  
Lemgo

Referentin: Dr. Rita Voltmer, Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin, Universität Trier

Gebühr: kostenlos

Anmeldung: nicht erforderlich

Veranstalter: VHS Detmold-Lemgo

**Rundgang  
zu den Stätten der Hexenverfolgung  
in der Residenzstadt Detmold**

In Detmold tagte seit 1650 das landesherrliche Peinliche Halsgericht, das sich mit den Hexereiprozessen für ganz Lippe - mit Ausnahme von Lemgo - befasste. In der Stadt kam es vor allem zu zwei großen Verfolgungswellen: eine zwischen 1653 und 1654 und eine zwischen 1657 und 1661. Ihnen fielen nicht nur Frauen zum Opfer, sondern auch Männer, Jugendliche und Kinder. Letztere wurden aus ganz Lippe zusammengezogen und in einem als Gefängnis genutzten ehemaligen Gasthaus inhaftiert. Der Rundgang zeigt Stationen in der Stadt auf, die für die Geschichte der Hexenverfolgung in Detmold von Bedeutung sind und berichtet über Einzelschicksale.

**Samstag, 28. April 2018  
15.00 – 16.30 Uhr**

Ort: Treffpunkt Rosental/Ecke Ameide (am  
Fuß des Hermann), Detmold

Referenten: Martin Hankemeier, Rüdiger Henke

Veranstalter: Arbeitskreis Hexenverfolgung in  
Detmold